

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags. Zu  
beziehen durch  
alle Postanstal-  
ten. Preis pro  
Quart. 10 Ngr.

Inserate  
werden mit  
8 Pf. für die  
Zeile berechnet  
u. in allen Ex-  
peditionen an-  
genommen.

# Weißeritz-Beitung.

Ein unterhaltendes Wochenblatt für den Bürger und Landmann.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 2. April. Endlich scheint der Frühling wiedergekehrt zu sein! Apriltage brachte uns das Ende des März; auch der gestrige Tag fing regnerisch an, hellte sich aber am späten Nachmittage auf und gewährte uns am Abende einen freundlichen Anblick des Sternenhimmels. Zu unserer Freude sahen wir am Westhimmel, nicht fern vom Horizonte, einen Kometen, — ziemlich an derselben Stelle, an welcher wir im Juli vor. Js. einen Kometen (den von Klinkersfues entdeckten) wahrnahmen. Jedenfalls haben ihn viele unserer Leser schon mit eigenen Augen geschaut. Weitere Mittheilung darüber überlassen wir sachkundigen Männern, die uns in andern Zeitschriften bald mehr berichten werden.

Altenberg. Bei der hiesigen Sparcasse sind im ersten Quartale dieses Jahres

637 Thlr. 29 Ngr. 4 Pf. eingezahlt und

452 Thlr. 5 Ngr. 8 Pf. zurückgezahlt worden.

\* Altenberg, den 1. April. Lagen auch bisher bei uns an manchen Orten noch Massen Schnee, so blickten doch schon hin und wieder freundlich die Schneeglöckchen durch. Allein diese sind heute Morgen wieder gänzlich unsern Augen entschwunden, da ein neuer Schnee gefallen ist; unsere befreundeten Säger sind verstummt und suchen ängstlich umherfliegend vor den Thüren und Fenstern Schutz und Nahrung. Das Gemüth des Armen aber, das in Hoffnung auf einen baldigen Lenz wieder etwas freier athmete, ist nun in noch niedergedrückter Stimmung, als vorher.

Unser Armenverein wird, wenn er anders seine schöne aber auch schwere Aufgabe lösen soll, eine viel umfassende Thätigkeit zu entwickeln haben, die wir zuversichtlich auch erwarten dürfen, da Männer von Kraft, Umsicht, von Humanität und gutem Willen besetzt, das Ruder in die Hand genommen haben. Ihnen, die als rettende Engel der Armuth in der Zeit der Noth vom Himmel gesendet sind, wünschen wir zu dem schwierigen Werke Gottes reichsten Segen!

\* Aus der Umgegend von Liebstadt, den 2. April. In Döbra ist ein nächtlicher Einbruch geschehen. — Vorgestern kommt der Begüterte Goltsch in Döbra gegen 11 Uhr nach Hause und wird stutzig, da er in seiner Bohnstube noch Licht sieht. Er geht hinein und findet einen Mann, der im Zusammenpacken von Kleidungsstücken, die sich in der Stube befanden, eifrig beschäftigt ist. Als Goltsch, ein kräftiger Mann, ihn gefangen nehmen will, bringt der Dieb demselben einige Schnitte in die Hand mit einem Böttcherschnitzmesser bei. Dessen ungeachtet überwältigt

ihn jedoch Goltsch und bringt ihn in Haft nach Lauenstein. Culpat ist ein Böttcher, Namens Hauke aus Altenberg, dem man vorher nichts Widerrechtliches nachsagen konnte.

In Liebstadt stürzte ein Handelsmann aus Altenberg in einen Mühlgraben, auf welchem er wahrscheinlich ausgegleitet war. Ein kleines Mädchen wahrte den Sturz, holte den Vater herbei, der ihn aus dem Wasser zog. — Er liegt dort unter ärztlicher Behandlung und wird, sobald er transportabel sein dürfte, in seine Heimath gebracht werden. —

Berlin, 29. März. Die Commission der II. Kammer wegen Bewilligung einer Anleihe von 30 Mill. Thalern hat folgenden Beschluß mit Stimmeinhelligkeit gefaßt:

Die hohe Kammer möge beschließen: in Erwägung 1) daß bei den drohenden Kriegsgefahren das Bedürfnis nicht verkannt werden kann, der Regierung die geforderten Mittel zu gewähren, um die Ehre und Unabhängigkeit des Vaterlandes zu wahren und die Interessen des Landes zu vertheidigen, sowie in Erwägung 2) daß die Regierung Sr. Maj. des Königs die Erklärung abgegeben hat, auch ferner in der bisher verfolgten Politik beharren und demgemäß im Verein mit den Cabineten von Wien, Paris und London und insbesondere in innigem Zusammenwirken mit Oesterreich und den übrigen deutschen Staaten auf die schnelle Herstellung des Friedens auf der Grundlage des Rechts, wie solche in den Wiener Conferenzprotocollen ausgesprochen ist, unter Wahrung der Freiheit ihrer Entschlüsse für ein actives Einschreiten hinwirken zu wollen, — zwei Gesegentwürfen, betreffend den außerordentlichen Geldbedarf der Militärverwaltung für das Jahr 1854, sowie die Beschaffung der zur Deckung desselben erforderlichen Geldmittel, die verfassungsmäßige Zustimmung zu ertheilen.

Auf diesen Beschluß der Commission hat eine Erklärung des Ministerpräsidenten v. Manteuffel, namentlich aber eine klare Auseinandersetzung des Kriegsministers, General v. Bonin, eingewirkt. Der Letztere hob hervor, daß ein Anschluß Preußens an Rußland bei der Gesamtlage der Dinge zu den Unmöglichkeiten gehöre. Ein Zusammengehen Preußens mit Rußland würde Deutschland zum Hauptschauplatz des Kriegs mit allen seinen schrecklichen Folgen machen, und wer noch einen Funken von deutscher oder preussischer Vaterlandsliebe in sich fühle, könne einer solchen Politik nicht das Wort reden. Diese Erklärung des Kriegsministers hat einen sehr erfreulichen Eindruck auf die überwiegende Mehrzahl der Commissionsmitglieder hervorgebracht. General v. Bonin gebrauchte bei seiner Darstellung der Sachlage das Bild, daß, wie alte Gesetzgeber es vermieden hätten, in ihren Gesetzbüchern des Verbrechens des Vatermords zu erwähnen, weil sie dieses unnatürliche Verbrechen für eine Unmöglichkeit gehalten hätten, so könne auch der irrigerweise vielfach besorgte Fall eines Anschlusses Preußens an Rußland gänzlich außer Betracht